

PROTOKOLL

über die Sitzung der **Gemeindevertretung** der Stadtgemeinde Bischofshofen am Montag, dem 27. Februar 2007, im großen Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.40 Uhr

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte mittels Kurrende am 20.02.2007

Von den Mandataren waren anwesend:

Bgm. Jakob ROHRMOSER
Vbgm. Lorenz WERAN-RIEGER
Vbgm. Hansjörg OBINGER
StR Barbara SALLER
StR DI Dr. Markus GRAGGABER
StR Karolina ALTMANN
StR Franz ROSKER
StR Karl ENENGL
StR Johann SCHREMPF
GV Fritz WINDBICHLER
GV Barbara SAMPL
GV Mag. Dr. Sabine KLAUSNER
GV Ursula PFISTERER
GV Georg FEIGE
GV Alois LUGGER
Ing. Michael SALLER
GV Helmut AMERING
GV Ing. Wolfgang BERGMÜLLER
GV Hugo KUTIL
GV Josef KREUZBERGER
GV Hannes KEHRER (ab 18.25)
GV Maria STELZHAMMER
GV Stephan STEINACHER
GV Kurt HABE

Entschuldigt war:

GV Karin HÖLLER

Vorsitzender:

Bgm. Jakob ROHRMOSER

Schriftführer:

AD Mag. Dr. Andreas SIMBRUNNER, LL.M., MBA
VB Christine HALBWIRTH

Tagesordnung

- 1) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der **Gemeindevertretungssitzung** vom 15.01.2007
- 2) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Jugend- u. Bildungsausschusses v. 05.02.2007 mit den Anträgen zu den Punkten:
 1. Jungbürgerfeier 2007, Beratung und Beschlussfassung
 2. Jugendrat Neuwahl und Budget, Beratung und Beschlussfassung
- 3) Kammer für Arbeiter und Angestellte, Ansuchen um Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle für die Durchführung einer Wintersportartikel-Tauschbörse vom 14.-19.Nov. 2007; Beratung und Beschlussfassung
- 4) Robert Teichmann und Stefan Würnitzer – „Red Nose Night“ im Injoy am 16.06.2007, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung von 15 Bühnenelementen, Beratung und Beschlussfassung
- 5) Tourismusverband Bischofshofen – Bezirksjugendsingen am 25. April 2007, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle inkl. Auf- u. Abbau von Akustikwänden, Bühne und Bestuhlung durch Mitarbeiter des Wirtschaftshofes; Beratung und Beschlussfassung
- 6) SCM – Sportclub Mitterberghütten – Volleyballturnier, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle; Beratung und Beschlussfassung
- 7) Judoclub Sanjindo – Durchführung der Nationalligakämpfe der Herren am 21.04.2007, 12.05.2007, 26.10.2007 und 27.10.2007; Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle, Beratung und Beschlussfassung
- 8) Bauernmusikkapelle Bischofshofen – Faschingssitzung am 02. Februar 2008, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle inkl. Bühne und Sessel sowie Ansuchen um Ausschank von Speisen und Getränken in der Halle; Beratung und Beschlussfassung
- 9) Hermann-Wielandner-Hauptschule, Ansuchen um Zuschuss für den Suchtpräventionsvortrag von Toni Tanner am 07.03.2007; Beratung und Beschlussfassung
- 10) Bestandsvertrag-Kirche zum seeligen Engelbert Kolland betreffend Parkplätze im Bereich Dr.Hans-Liebherr-Straße bei Kindergarten Mitterberghütten; Beratung und Beschlussfassung
- 11) Vereinbarung – Benützung Freizeitanlage, Beratung und Beschlussfassung
- 12) Musikverein Pöham, Ansuchen um Verwendung des Gemeindewappens; Beratung und Beschlussfassung
- 13) Freiwillige Feuerwehr – Veräußerung des alten Kommandowagens und Überlassung des Verkaufserlöses, Beratung und Beschlussfassung

- 14) Österreichische Wasserrettung – Ortsstelle Bischofshofen, Ansuchen um finanzielle Unterstützung für den Ankauf eines Einsatzfahrzeuges; Beratung und Beschlussfassung
- 15) Gemeindeverband „SNOW“ – Gesellschafterzuschuss Salzburger Winterspiele 2014 Ges.m.b.H.; Beratung und Beschlussfassung
- 16) GFW Gesellschaft für Wirtschaftsdokumentation Ges.m.b.H., 5020 Salzburg, Ansuchen um Errichtung Informationstafel; Beratung und Beschlussfassung
- 17) Flächenwidmungsplan Stadtgemeinde Bischofshofen, Teilabänderung im Bereich „Dr.-Hans-Liebherr-Straße“, Auflage Entwurf; Beratung und Beschlussfassung
- 18) Stellenplanausweitung im Seniorenheim, Beratung und Beschlussfassung
- 19) Kulturverein Pongowe – Ausstellung vom 17. bis 24. März 2007, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung des Kultursaaes; Beratung und Beschlussfassung
- 20) Subventionsansuchen INTERSOL, Andreas Költringer, gemeinsamer Antrag; Beratung und Beschlussfassung
- 21) SPÖ-Antrag, Aufschüttung des vorhandenen Rodelhügels im Freizeitgelände; Beratung und Beschlussfassung
- 22) Allfälliges

Verlauf der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung. Er stellt fest, dass die Tagesordnung jedem Mandatar zeitgerecht zugestellt und auch an der Amtstafel kundgemacht wurde. GV Hannes KEHRER kommt etwas später, GV Karin HÖLLER ist entschuldigt. Zwei Drittel der Mandatare sind anwesend, die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Bgm. ROHRMOSER ersucht um Erweiterung der Tagesordnung um folgenden Punkt.

21) SPÖ-Antrag, Aufschüttung des vorhandenen Rodelhügels im Freizeitgelände; Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: *Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen (GV KEHRER ist noch nicht anwesend)*

Bgm. ROHRMOSER eröffnet nun die Fragestunde für Gemeindebürger zur Tagesordnung. Zu **TO-Punkt 8)**, Bauernmusikkapelle Bischofshofen - Faschingssitzung am 02. Februar 2008, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle inkl. Bühne und Sessel sowie Ansuchen um Ausschank von Speisen und Getränken in der Halle, meldet sich der Obmann der Musikkapelle, Herr Josef Steinberger, zu Wort.

Er führt aus, dass die Bauernmusikkapelle in Bischofshofen 70 kulturell und ideell engagierte Mitglieder umfasst, wobei die Hälfte davon Jugendliche sind. Man möchte im Jahr 2008 wieder eine Faschingssitzung durchführen und tritt daher an die Gemeindevertretung mit dem Anliegen heran, die Durchführung dieser Sitzung in der Hermann-Wielandner-Halle zu ermöglichen. Aus technischen Gründen und dem geringen Platzangebot ist eine Durchführung im Gasthof Alte Post nicht mehr möglich. Es handelt sich hier keineswegs um eine „Bierzeltveranstaltung“ sondern um ein Kabarett, wie man es vom Villacher Fasching, oder von den Faschingsitzungen in Deutschland kennt. Die Veranstaltung wird etwa 4 Stunden dauern, während dieser Zeit sollte eine Bewirtung in kleinem Rahmen erfolgen. Man denke da an Getränke, Gulasch und Würstel. Nach der Aufführung sollte kein Ausschank oder Tanz mehr folgen. Er glaubt, dass es möglich ist, in Bischofshofen eine solche tolle und einzigartige Veranstaltung mit einfachen Mitteln auf die Beine zu stellen und die Sporthalle entsprechend zu adaptieren. Dazu bedarf es natürlich der Zustimmung der Gemeindevertretung und den entsprechenden Auflagen und Vereinbarungen.

Da keine weiteren Wortmeldungen zur Fragestunde erfolgen, macht Bgm. ROHRMOSER den Vorschlag, den Tagesordnungspunkt 8) vorzuziehen und nach TO-Punkt 1) zu behandeln.

1) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der Gemeindevertretungssitzung vom 15.01.2007

Bgm. ROHRMOSER ersucht um Abstimmung über das Protokoll.

Beschluss: *Das Protokoll wird einstimmig genehmigt (GV KEHRER ist noch nicht anwesend)*

8) Bauernmusikkapelle Bischofshofen – Faschingssitzung am 02. Februar 2008, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle inkl. Bühne und Sessel, sowie Ansuchen um Ausschank von Speisen und Getränken in der Halle; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER berichtet, dass es bereits Vorgespräche mit den Fraktionen gegeben habe und schlägt vor, das Ansuchen für heute abzusetzen und erst nach Ausarbeitung der nötigen Vereinbarungen erneut zu behandeln.

Beschluss: *Der Vorschlag wird einstimmig angenommen (GV KEHRER ist noch nicht anwesend)*

2) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Jugend- u. Bildungsausschusses v. 05.02.2007 mit den Anträgen zu den Punkten:
1. Jungbürgerfeier 2007, Beratung und Beschlussfassung
2. Jugendrat Neuwahl und Budget, Beratung und Beschlussfassung

ad 1. Jungbürgerfeier, Beratung und Beschlussfassung

Vbgm. OBINGER berichtet gemäß dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den folgenden **Antrag**.

Die Gemeindevertretung möge beschließen, für die Jungbürgerfeier, die für die Jahrgänge 1987 und 1988 am 24. Februar 2007 im Olympiahaus wie geplant durchgeführt wurde, Gesamtkosten von € 6.000,00 zu beschließen. Die Abrechnung erfolgt gegen Belege, die Kosten sind unter 1/259/757 gedeckt.

Obwohl Vbgm. OBINGER über die geringe Beteiligung der Jungbürger klagt (25 von 254) und sich für die nächste Jungbürgerfeier etwas Neues überlegen möchte, versichert ihm der Bürgermeister, dass es eine schöne und gelungene Veranstaltung war.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen (GV KEHRER ist noch nicht anwesend)*

ad 2. Jugendrat Neuwahl und Budget, Beratung und Beschlussfassung

Vbgm. OBINGER berichtet gemäß dem Protokoll und erklärt, dass er zuerst das Budget für den Jugendrat beschließen möchte. Im Anschluss daran sollte der anwesende Vorsitzende des Jugendrates, Herr Gerald Hafner, die Modalitäten der Neuwahl erläutern und die Gemeindevertretung die Art und den Umfang von Leistungen der Stadtgemeinde im Zuge der Neuwahl des Jugendrates festlegen.

Der Jugend- und Bildungsausschuss möge zur Vorlage an die Gemeindevertretung beschließen, dem Jugendrat für 2007 ein Budget in Höhe von gesamt € 700,00 zur Verfügung zu stellen, wovon ein Betrag von €200,00 frei verfügbar ist, der Restbetrag von € 500,00 soll für Projekte Verwendung finden und muss belegt und abgerechnet werden. (KSt: 1/259/757)

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen (GV KEHRER ist noch nicht anwesend)*

Vbgm. OBINGER ersucht Herrn Gerald Hafner um seinen Bericht.

Dieser bedankt sich für den einstimmigen Beschluss des Budgets und führt weiter aus, dass der jetzige Jugendrat schon seit 4 Jahren im Amt ist und es an der Zeit ist einen Generationenwechsel herbeizuführen.

Die Neuwahl findet am 20. April 2007, um 19.00 Uhr, im Kultursaal in Zusammenarbeit mit Akzente Salzburg bzw. Pongau statt. Es ist gedacht, die Veranstaltung in einem relativ lockeren jugendgerechten Rahmen abzuhalten. Zur Wahl stehen Vorsitzender und Stellvertreter, mit Schriftführer und Kassier habe man bei Jugendorganisationen eher schlechte Erfahrungen gemacht. Die Organisatoren würden sich über eine hohe Anzahl von anwesenden Gemeindevertretern freuen, die damit zeigen könnten, wie sehr Ihnen die Jugendlichen der Gemeinde am Herzen liegen. Abschließend möchte er sich für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde bedanken und hofft, dass das Vertrauen, das ihm und seinen Mitarbeitern geschenkt wurde, an die nächste Generation weitergegeben wird.

Vbgm. OBINGER bedankt sich bei Herrn Hafner und ersucht um Abstimmung über den **Vorschlag**,

den Kultursaal für die Wahl des Jugendrates, am 20. April 2007, kostenlos zur Verfügung zu stellen und für die Durchführung der Neuwahl eine finanzielle Unterstützung von €250,-- zu genehmigen. Die Wahl wird vom Jugendrat in Zusammenarbeit mit Akzente durchgeführt.

Beschluss: *Der Vorschlag wird einstimmig angenommen (GV KEHRER ist noch nicht anwesend)*

Bgm. ROHRMOSER lässt über das Protokoll abstimmen.

Beschluss: *Das Protokoll wird einstimmig genehmigt (GV KEHRER ist noch nicht anwesend)*

<p>3) Kammer für Arbeiter und Angestellte, Ansuchen um Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle für die Durchführung einer Wintersportartikel-Tauschbörse vom 14.-19.Nov. 2007; Beratung und Beschlussfassung</p>

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Mit Schreiben vom 09.01.2007 hat der Direktor der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Salzburg ersucht, aufgrund der im Jahr 2006 erfolgreich durchgeführten Veranstaltung auch heuer wieder die Hermann-Wielandner-Halle für die Wintertauschbörse, die vom 16.-18.11.2007 geplant ist, inklusive Auf- und Abbau vom 14. bis 19. November 2007 zur Verfügung zu stellen. Im Vorjahr wurde in der GV beschlossen, dafür den „Einheimischentarif“ zu verlangen. Auf dieser Basis beträgt die Miete daher heuer insgesamt € 3.442,20 (= €573,70 pro Tag).

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dass der Arbeiterkammer Salzburg für die Durchführung der Wintersportartikel-Tauschbörse die Hermann-Wielandner-Halle vom 14. bis 19.11.2007 zum Einheimischentarif (€573,70 pro Tag) zur Verfügung gestellt wird.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen (GV KEHRER ist noch nicht anwesend)*

4) Robert Teichmann und Stefan Würnitzer – „Red Nose Night“ im Injoy am 16.06.2007, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung von 15 Bühnenelementen, Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Wie Herr Teichmann mit e-mail vom 04.12.2006 mitteilt, findet am 16. Juni 2007 die von ihm und Herrn Würnitzer initiierte „Red Nose Night“ im Fitnesscenter Injoy statt. Der Erlös dieses Events kommt schwer und chronisch kranken Kindern in unseren Spitälern zu Gute.

Mit gleichem e-mail ersucht Herr Teichmann die Stadtgemeinde Bischofshofen, die dafür benötigten 15 Bühnenelemente kostenlos zur Verfügung zu stellen und somit die Veranstaltung zu unterstützen. Die Gesamtmiete für die Elemente beträgt €111,00 (= €7,40 pro Stk.).

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dass für die von den Herren Teichman und Würnitzer initiierte „Red Nose Night“ am 16. Juni 2007 die benötigten 15 Stk. Bühnenelemente kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen (GV KEHRER ist noch nicht anwesend)*

5) Tourismusverband Bischofshofen – Bezirksjugendsingen am 25. April 2007, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle inkl. Auf- u. Abbau von Akustikwänden, Bühne und Bestuhlung durch Mitarbeiter des Wirtschaftshofes; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Aufgrund des großen Erfolges im Vorjahr soll auch heuer wieder das Bezirksjugendsingen in Bischofshofen durchgeführt werden. Daher stellt der Tourismusverband mit Schreiben vom 23.01.2007 das Ansuchen an die Stadtgemeinde, für diese Veranstaltung die Hermann-Wielandner-Halle inkl. Auf- und Abbau von Akustikwänden, Bühne und Bestuhlung durch Mitarbeiter des Wirtschaftshofes am 25. April 2007 kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dass dem Tourismusverband Bischofshofen für die Durchführung des Bezirksjugendsingens am 25. April 2007 die Hermann-Wielandner-Halle inkl. Auf- und Abbau von Akustikwänden, Bühne und Bestuhlung durch Mitarbeiter des Wirtschaftshofes kostenlos zur Verfügung gestellt wird (Hallenmiete €573,70 – zuzüglich anfallende Kosten Bauhof. (KSt : 1/322/7573)

GV KEHRER nimmt ab 18.25 Uhr an der Sitzung teil

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

6) SCM – Sportclub Mitterberghütten – Volleyballturnier, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Der Sportclub Mitterberghütten veranstaltet am 10. März 2007 in der Hermann-Wielandner-Halle sein alljährliches Volleyballturnier.

Die Benützungsgebühr für die HW-Halle beträgt derzeit für einheimische Vereine €246,40. Mit e-mail vom 25.01.2007 hat der Obmann die Stadtgemeinde ersucht, diese Gebühr zu erlassen.

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dass dem Sportclub Mitterberghütten für das Volleyballturnier am 10. März 2007 die Hermann-Wielandner-Halle kostenlos zur Verfügung gestellt wird. (KSt: 1/269/7573)

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

7) Judoclub Sanjindo – Durchführung der Nationalligakämpfe der Herren am 21.04.2007, 12.05.2007, 26.10.2007 und 27.10.2007; Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle, Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Mit e-mail vom 14.02.2007 ersucht der Judoclub Sanjindo die Stadtgemeinde, für die Durchführung der Nationalliga Herren die Hermann-Wielandner-Halle am 21. April, 12. Mai. sowie 26. und 27. Oktober 2007 kostenlos zur Verfügung zu stellen. Die Saalmiete beträgt €246,40 pro Tag, gesamt sohin €985,60.

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dass dem Judoclub Sanjindo die Hermann-Wielandner-Halle am 21.04., 12.05. sowie 26./27.10.2007 für die Durchführung der Nationalliga Herren kostenlos zur Verfügung gestellt und somit die Hallenmiete von €985,60 erlassen wird. (Kostenstelle : 1/269/7573)

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

9) Hermann-Wielandner-Hauptschule, Ansuchen um Zuschuss für den Suchtpräventionsvortrag von Toni Tanner am 07.03.2007; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Im Kultursaal findet am 07.03.2007 ein Vortrag des Interpreten Toni Tanner für die Schüler der dritten und vierten Klassen beider Hauptschulen zum Thema „Suchtprävention“ statt. Jeder Schüler muss einen Selbstkostenbeitrag von €1,00 leisten.

Laut telefonischer Auskunft von Herrn GV Steinacher betrifft dieser Vortrag fünf Klassen der Franz-Mohshammer-Hauptschule und vier Klassen der Hermann-Wielandner-Hauptschule, wobei eine Klasse ca. 25 Schüler umfasst, insgesamt daher ca. 220 Schüler am Vortrag teilnehmen werden. Von Herrn Tanner wurden beim letzten Vortrag vor ca. zwei Jahren €3,00 pro Schüler berechnet (Kosten insgesamt daher ca. €660,00).

Mit Schreiben vom 09.02.2007 ersucht nun Herr Erber von der Hermann-Wielandner-Hauptschule die Stadtgemeinde, im Rahmen des Projektes „guat beinand“ diesen Vortrag mit einem Betrag von € 450,00 finanziell zu unterstützen.

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dass für den Vortrag des Herrn Toni Tanner, welcher am 07.03.2007 im Kultursaal stattfindet und für die Schüler der dritten und vierten Klassen beider Hauptschulen bestimmt ist, ein finanzieller Zuschuss in Höhe von € 450,00 gewährt wird. (1/2121/728 und 1/2122/728)

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

10) Bestandsvertrag-Kirche zum seeligen Engelbert Kolland betreffend Parkplätze im Bereich Dr.Hans-Liebherr-Straße bei Kindergarten Mitterberghütten; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

In der Sitzung der Gemeindevertretung vom 12.12.2006 wurde einstimmig die Verordnung beschlossen, wonach im Bereich Kindergarten Mitterberghütten, Dr.-Hans-Liebherr-Straße 36, von Montag bis Samstag in der Zeit von jeweils 07:00 Uhr bis 18:00 Uhr das Parken zeitlich beschränkt wird (4 Parkplätze). Die höchst zulässige Parkdauer wurde mit 30 Minuten festgelegt.

Mit der Kirche zum seeligen Engelbert Kolland ist nun ein Bestandvertrag abzuschließen, wonach die Stadtgemeinde die Grundstücksflächen in der EZ 112, Grundbuch 55505 Haidberg, GSt.-Nr.: 103/8 im Ausmaß von 48 m² sowie GSt.-Nr.: .357 im Ausmaß von 3 m², insgesamt daher 51 m², laut beiliegendem Plan des Geometers Dipl.-Ing. Erwin Unterberger, zum Zwecke der Errichtung von vier Parkplätzen übernimmt.

Der Vertrag enthält folgende Eckpunkte:

(= gleiche Bedingungen wie im bisherigen Vertrag zwischen der Kirche zum seeligen Engelbert und der Firma Josef Brötzner GmbH & Co KG)

- Das Bestandverhältnis wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen – Vertrag kann unter Einhaltung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist zu jedem Monatsletzten gekündigt werden.
- Monatlicher Bestandszins in der Höhe von €0,43/m² zuzüglich der allfällig gesetzlich vorgeschriebenen USt.
- Für allfällige Unfälle oder Schäden, die aus der Nutzung des Bestandsobjektes resultieren, haftet die Stadtgemeinde.
- Mit dem Vertragsobjekt zusammenhängende Gebühren, Abgaben und Steuern sind von der Stadtgemeinde zu tragen.

Ergänzend wird bemerkt, dass das Rechtsreferat der Erzdiözese Salzburg keinen Einwand gegen den vorliegenden Vertragsentwurf erhoben hat. Damit dieser Vertrag Rechtskraft erlangen kann, bedarf es nach Vertragsunterzeichnung einer kirchenaufsichtsbehördlichen Genehmigung.

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und dem beiliegenden Bestandvertrag, abzuschließen zwischen der Stadtgemeinde Bischofshofen und der Kirche zum seeligen Engelbert Kolland, ihre Zustimmung erteilen.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

11) Vereinbarung – Benützung Freizeitanlage, Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Mit Schreiben vom 23.01.2007 teilte der Eisenbahner Sportverein Bischofshofen, vertreten durch Obmann Harald Heinzl, mit, dass sie die Vereinbarung vom 20.02.2001 betreffend Überwachung und Beaufsichtigung der Freizeitanlage „Fischerlehen“ gemäß Punkt II. der gegenständlichen Vereinbarung unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist zum 28.02.2007 kündigen.

Da ab März 2007 eine neue Vereinbarung zu treffen sein wird, fand am 06.02.2007 eine Besprechung dieser Thematik mit folgenden TeilnehmerInnen statt:

Bgm. Jakob Rohrmoser, Vizebgm. Lorenz Weran-Rieger, Vizebgm. Hansjörg Obinger, StR. Karl Enengl, GV Stephan Steinacher, StR. und Obmann des SK Casino Bischofshofen Franz Rosker, GV Johann Kehrer, GV Helmut Amering, Stadtbaudirektor Ing. Hubert Lienbacher, Finanzdirektor Hans Spannberger, Mag. Birgit Mitterhumer

In dieser Sitzung wurde die vorliegende Vereinbarung ausverhandelt und in der Folge von den Fraktionsobmännern genehmigt. Weiters wurde vereinbart, dass gegen eine vorzeitige Benützung des Kunstrasenplatzes vom 12.02.2007 bis 27.02.2007 durch den SK Casino Bischofshofen kein Einwand erhoben wird.

Vbgm. OBINGER schlägt vor in der Vereinbarung unter III.1. den 1. Satz folgendermaßen zu formulieren: „Die Benützung des Kunstrasenplatzes erfolgt auf Grund einer Anmeldung beim BSK.“

GV Mag. Dr. KLAUSNER ersucht um folgende Änderungen.

In der Präambel sollte man wie in der Vereinbarung unter 2. angeführt, SK Casino Bischofshofen, durch BSK ersetzen.

VI.1. und VI.2. kann unter VI.1. zusammengefasst werden und lautet:

„Der BSK verpflichtet sich, an allen Tagen des Jahres das Sanitärgebäude um 08:00 Uhr aufzuschließen und um 22:00 Uhr abzuschließen. Im Zeitraum vom 01. November bis 31. März erfolgt die Reinigung der WC-Anlage nur nach Bedarf. Weiters hat die Aufsichtsperson in diesem Zeitraum die Schneeräumung des Zugangsweges und rund um das Sanitärgebäude durchzuführen.“

Weiters kommt man überein, ein Schreiben an die Vereine zu richten, und auch auf der Homepage der Stadtgemeinde einen Hinweis anzubringen, dass in Zukunft Herr Wieser die Anmeldungen entgegen nimmt.

Es ergeht demnach folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dass

- a) die Vereinbarung vom 20.02.2001, abgeschlossen zwischen dem Eisenbahner Sportverein Bischofshofen und der Stadtgemeinde, mit 28.02.2007 gekündigt wird.
- b) der beiliegenden Vereinbarung, abzuschließen zwischen der Stadtgemeinde und dem SK Casino Bischofshofen, mit den oben angeführten Änderungen die Zustimmung erteilt wird.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

12) Musikverein Pöham, Ansuchen um Verwendung des Gemeindewappens; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Der Musikverein Pöham (Trachtenmusikkapelle und Kirchenchor) feiert heuer sein 75-jähriges Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlass veranstaltet dieser Verein am 28.07.2007 und 29.07.2007 ein Jubiläumsfest.

Der Musikverein Pöham beabsichtigt dabei auf der Einladung zu dieser Festveranstaltung das Wappen der Stadtgemeinde Bischofshofen anzubringen und ersucht daher mit Schreiben v. 30.01.2007 um Genehmigung zur Verwendung des Gemeindewappens.

Weiters wird gebeten die hiefür anfallende VW Abgabe zu erlassen.

§ 5 (1) der Salzburger Gemeindeordnung 1994 i.d.g.F.: Der Gebrauch des Gemeindewappens durch natürliche oder juristische Personen bedarf der Bewilligung der Gemeindevertretung. Die Bewilligung darf nur aus wichtigen Gründen und nur für genau bezeichnete Zwecke erteilt werden, wenn ein der Gemeinde abträglicher Gebrauch nicht zu befürchten ist. Die Bewilligung kann auf bestimmte oder unbestimmte Zeit lauten.

Gemäß § 5 (3) der Salzburger Gemeindeordnung 1994 i.d.g.F. ist für die Erteilung dieser Bewilligung eine Verwaltungsabgabe zu entrichten und beträgt diese, lt. Tarifpost 197 der Landes- u. Gemeindeverwaltungsabgabenverordnung 2000 i.d.g.F., €710,--.

Von Seiten des Amtes erscheint es, dass ein der Gemeinde abträglicher Gebrauch bei der Verwendung des Gemeindewappens in diesem Falle nicht zu befürchten ist. Es wird vorgeschlagen die Bewilligung zum Gebrauch des Gemeindewappens für die Anbringung auf der Einladung zum Jubiläumsfest des Musikvereins Pöham zu genehmigen. Das Gemeindewappen darf nur wie angesucht verwendet werden.

Seitens des Amtes wird vorgeschlagen die Verwaltungsabgabe in der Höhe von €710,-- nachzulassen und als Subvention zu verrechnen.

Es ergeht daher nachstehender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge gemäß § 5 (1) der Salzburger Gemeindeordnung 1994 i.d.g.F. beschließen, dem Musikverein Pöham, die Bewilligung zum Gebrauch des Gemeindewappens, wie im Amtsbericht beschrieben (Anbringung auf der Einladung zum 75-jährigen Bestandsjubiläums - Fest) zu erteilen. Die Begründung möge wie im Amtsbericht angeführt erfolgen.

Weiters möge die Gemeindevertretung beschließen, dass die im Amtsbericht angeführte Verwaltungsabgabe von €710,-- vom Amt vorzuschreiben und gleichzeitig als Subvention dem Musikverein Pöham zu erlassen ist.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

13) **Freiwillige Feuerwehr – Veräußerung des alten Kommandowagens und Überlassung des Verkaufserlöses, Beratung und Beschlussfassung**

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 19.9.2005 zu einem den Grundsatzbeschluss gefasst, einen **neuen Kommandowagens** (Auslieferung im Jahre 2007) anzukaufen und sich dabei mit einem Gemeindebeitrag zu beteiligen.

Der Stadtrat hat in weiterer Folge in seiner Sitzung am 22.6.2006 einstimmig beschlossen, die Firma ROSENBAUER Österreich GesmbH mit der Lieferung des diesbezüglichen Kommandowagens – KDOF/VW Crafter 35 HR-Kombi/4 x 2“ mit einer Bruttokaufsumme von EUR 74.994,00 zu beauftragen und einen Gemeindebeitrag von EUR 26.000,00 zu leisten. Die Freiwillige Feuerwehr Bischofshofen (Kameradschaftskasse) hat nach Abzug der NOVA und des Förderungsbetrages des Landesfeuerwehrverbandes einen voraussichtlichen Betrag von EUR 26.900,00 aufzubringen.

Mit Schreiben vom 14.6.2006 ersucht das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Bischofshofen, dass der zu erwartende Erlös von etwa EUR 2.500,00 bis EUR 3.000,00 aus dem Verkauf des **alten** Kommandowagens der Kameradschaftskasse zufließt. In Vorgesprächen wurde eine diesbezügliche Zustimmung seitens der Fraktionen signalisiert, zumal der Finanzierungsbeitrag Stadtgemeinde Bischofshofen sich „nur“ auf EUR 26.000,00 (= rund 40 %) beläuft.

Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, dass beispielsweise der Lichtbalken, Lagomat (Stromwechsler), Funkgeräte, feuerwehrtechnische Ausrüstungsgegenstände (Handscheinwerfer, Kehlen, Defibrilator ...) – Neuzeitwert EUR 3.500,00 bis EUR 4.000,00 – für das **neue** Kommandofahrzeug verwendet werden.

Zwischenzeitlich wurde das „alte“ Kommandofahrzeug laut Kaufvertrag vom 11.12.2006 zum einem Preis von EUR 3.000,00 an Herrn Helfried WETTESKIND veräußert.

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge nach Beratungen beschließen, dass der erzielte Verkaufserlös für das alte Kommandofahrzeug in der Höhe von EUR 3.000,00 der Freiwilligen Feuerwehr Bischofshofen zufließt.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

14) **Österreichische Wasserrettung – Ortsstelle Bischofshofen, Ansuchen um finanzielle Unterstützung für den Ankauf eines Einsatzfahrzeuges; Beratung und Beschlussfassung**

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Wie aus beiliegendem Schreiben vom 10.12.2006 ersichtlich ist, ersucht die Österreichische Wasserrettung – Ortsstelle Bischofshofen (im folgenden kurz Wasserrettung Bischofshofen genannt) – um einen finanziellen Zuschuss für den Ankauf eines zweiten Einsatzfahrzeuges in der Höhe von EUR 6.000,00.

Dazu wird seitens der Finanzdirektion festgehalten:

Die Wasserrettung Bischofshofen mit ihren insgesamt 38 aktiven Mitgliedern plant schon seit längerem den Ankauf eines zweiten Einsatzfahrzeuges, um einerseits die zur Verfügung stehenden Anhänger ziehen zu können und andererseits – und dies vor allem – dass bei Einsätzen private PKW`s der Wasserrettungsmitglieder (Sicherheitsrisiko, Versicherungsproblematik) nicht in Anspruch genommen werden müssen.

Nachdem aus wirtschaftlichen Gründen die Überlassung des alten Kommandowagens der Freiwilligen Feuerwehr nicht zustande kam, hat die Wasserrettung Bischofshofen ein für sie geeignetes Einsatzfahrzeug (VW Caravelle) erworben.

Die Anschaffungskosten (EUR 14.600,00) samt den Adaptierungsarbeiten belaufen sich auf rund EUR 19.600,00. Der erwünschte Subventionsbetrag von EUR 6.0000,00 würde einen Anteil von etwa 30,6 % Gesamtkosten entsprechen. Das gegenständliche Ansuchen war schon Gegenstand der Budgetberatungen 2007 und es wurden in diesem Zusammenhang der Betrag von EUR 6.000,00 unter der Haushaltsstelle 1/530/777 eingeplant. Nach Auskunft der Wasserrettung Bischofshofen ist mit der Übernahme der Kosten der Signaleinrichtungen vom Landesverband Salzburg zu rechnen (ca. EUR 3.600,00).

Nachdem im Vorfeld von den in der Gemeindevertretung vertretenen Fraktionen die Gewährung einer Subvention von EUR 6.000,000 für den Ankauf eines Einsatzfahrzeuges signalisiert wurde, ergeht demnach folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge nach Beratungen beschließen, der Wasserrettung Bischofshofen für den Ankauf eines Einsatzfahrzeuges und der damit verbundenen Adaptierungsarbeiten eine Subvention gegen Vorlage der entsprechenden Rechnungen in der Höhe von EUR 6.000,00 zu gewähren.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

15) Gemeindeverband „SNOW“ – Gesellschafterzuschuss Salzburger Winterspiele 2014 Ges.m.b.H.; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Der Gemeindeverband „SNOW“ Winterspiele 2014 hat mit dem 11.1.2007 bei der Stadtgemeinde Bischofshofen eingelangtem Schreiben

den Restbetrag des anteilmäßigen Gesellschafterzuschusses von vorgeschrieben.	EUR 59.400,00
Mit den vorangegangenen a conto Zahlungen von	<u>EUR 146.850,00</u>
ergibt dies einen Gesamtbetrag von	EUR 206.250,00

Auf Grund der zur Verfügung gestandenen Unterlagen beschloss die Gemeindevertretung am 18.10.2005 jedoch nur einen Betrag von EUR 198.000,00 (16,5 % des zu erbringenden Stammkapitals von insgesamt EUR 1.200.000,00) zu leisten. Im Finanzierungskonzept wurde auch festgehalten, dass die Vorschussleistung von EUR 25.000,00 verrechnet wird.

In diesem Zusammenhang wurde der Gemeindeverband „SNOW“ Winterspiele 2014 um Aufklärung über den Differenzbetrag von EUR 8.250,00 (= 16,5 % von EUR 50.000,00) ersucht. Aus der beiliegenden Stellungnahme ist zu entnehmen:

- a) Differenz des Gesamtbetrages von EUR 50.000,00, davon Anteil Gemeinde Bischofshofen EUR 8.250,00, verbleiben in der Gesellschaft „Winterspiele 2014 Altenmarkt-Zauchensee, Bischofshofen, Flachau, Radstadt GesmbH“ für Aufwendungen Firmenbuch, Bilanzen, Steuerberatungskosten. Diese Vorgangsweise wurde von den Bürgermeister der Austragungsgemeinden abgesprochen → so laut beiliegender Stellungnahme.

Aus Sicht der Finanzdirektion ist der Zusatzbetrag dementsprechend abzurechnen.

- b) Die Rückerstattung der Vorschussleistung von EUR 25.000,00 erfolgt von der „Winterspiele 2014 Altenmarkt-Zauchensee, Bischofshofen, Flachau, Radstadt GesmbH“ an den Gemeindeverband

„SNOW“ Winterspiele 2014. Die Weiterleitung dieses Betrages wird nach dessen Einlangen durchgeführt.

Für Vbgm. OBINGER ist, obwohl er sich mit dem Amt sehr intensiv mit der Sache auseinandergesetzt hat, einiges nicht nachvollziehbar. Er ersucht um lückenlose Aufklärung bevor man einen diesbezüglichen Beschluss fasst.

Bgm. ROHRMOSER sagt dazu, dass die beteiligten Liftgesellschaften nicht in den Gemeindeverband aufgenommen werden können, daher habe man eine pongau-interne Bewerbungsgesellschaft, Gemeinden inklusive Liftgesellschaften, gegründet, die einen Bewegungsrahmen von cirka €50.000,- benötigt.

Nach einer allgemeinen Diskussion an der sich der Bürgermeister, Vbgm. OBINGER, Amtsdirektor Mag. Dr. SIMBRUNNER und Finanzdirektor SPANNBERGER beteiligen, meint Bgm. ROHRMOSER abschließend, dass es Sinn machen würde, den TO-Punkt abzusetzen, und erst nach der lückenlosen Aufklärung zu beschließen.

Beschluss: Die Absetzung wird einstimmig beschlossen

16) GFW Gesellschaft für Wirtschaftsdokumentation Ges.m.b.H., 5020 Salzburg, Ansuchen um Errichtung Informationstafel; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Die GFW Gesellschaft für Wirtschaftsdokumentation GesmbH., Itzlinger Hauptstraße 2a, 5020 Salzburg, ersucht die Stadtgemeinde Bischofshofen um Genehmigung für die Aufstellung einer Informationstafel im Bereich des Bahnhofes Bischofshofen.

Auf der grafischen Informationstafel soll eine geschichtliche Darstellung von Bischofshofen sowie Firmenpräsentationen veröffentlicht werden. Der Gemeindechronikteil würde im Einvernehmen mit der Stadtgemeinde erstellt bzw. erst nach Freigabe durch die Stadtgemeinde veröffentlicht.

Als Aufstellungsort werden 2 Varianten in Betracht gezogen:

- Variante 1: Bahnhofauf- bzw. -abfahrt, anschließend an Grundstück Lackinger
Variante 2: Bahnhofvorplatz, neben Telefonzelle

Die Standorte bzw. die Ausführung der Informationstafeln wurden in Fotomontagen dargestellt und liegen diese dem Amtsbericht bei.

Die abzuschließende Vereinbarung soll nachstehende Eckpunkte festhalten:

- Gemeindechronikteil wird nur im Einvernehmen mit der Stadtgemeinde veröffentlicht
- Aufstellungsgenehmigung für 3 Jahre ab Montage der Öffentlichkeitsarbeit
- Herstellung der gesamten Dokumentation einschließlich Verrahmung durch Wirtschafts-dokumentation GesmbH., Itzlinger Hauptstraße 2a, 5020 Salzburg
- Die GFW Gesellschaft für Wirtschaftsdokumentation GesmbH., Itzlinger Hauptstraße 2a, 5020 Salzburg, verpflichtet sich, die Informationstafeln zu warten und in einem tadellosen Zustand zu halten.
- Der Stadtgemeinde Bischofshofen erwachsen aus diesem Vorhaben keine wie immer gearteten Kosten
- Vor Aufstellung der Informationstafel ist eine Bewilligung gemäß Ortsbildschutzgesetz einzuholen

Für StR DI Dr. GRAGGABER fehlen noch einige Punkte in der Vereinbarung. Zum einen, dass ausschließlich Bischofshofener Betriebe sich dort platzieren dürfen. Zum zweiten muss sichergestellt sein, dass die Informationstafel auch aktuell gehalten wird. Außerdem plädiere

er dafür, gegenüber dem Bahnhofsausgang einen großen Stadtplan aufzustellen, damit Ankommende und Ortsunkundige sich orientieren können.

Vbgm. OBINGER sagt, dass der Austrittspunkt am Bahnhof immer die Visitenkarte des Ortes sei. Die Gestaltung in diesem Bereich sei alles andere als einladend, wirke düster und sei Stückwerk. Seine Fraktion ist für eine Gesamtlösung in diesem Bereich. Die Platzierung eines Stadtplanes im unteren Bereich wird unterstützt, vor einer Zusage möchte er jedoch eine Gesamtgestaltung.

Bgm. ROHRMOSER lässt über den Vorschlag, den TO-Punkt abzusetzen, abstimmen.

Beschluss: Die Absetzung wird einstimmig beschlossen

17) Flächenwidmungsplan Stadtgemeinde Bischofshofen, Teilabänderung im Bereich „Dr.-Hans-Liebherr-Straße“, Auflage Entwurf; Beratung und Beschlussfassung
--

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Im Zuge der Grundabtretung der Dr.-Hans-Liebherr-Straße von der Stadtgemeinde an die Liebherr Austria AG wurde vereinbart, dass die veräußerten Grundflächen künftig im Flächenwidmungsplan als Bauland ausgewiesen werden sollen.

Die betroffenen Parzellen 1113/14, 1113/12, 1209/7, 1212/2, je Grundbuch 55501 Bischofshofen, sowie die Grundparzellen 26/15 und 38/13, je Grundbuch 55505 Haidberg, im Ausmaß von ca. 7.500 m², sollen von Verkehrsfläche in Bauland/Industriegebiet bzw. Gewerbegebiet bzw. ländliche Kerngebiete (mit der Kennzeichnung lärmbelastete Fläche) umgewidmet werden.

Der Ortsplaner der Stadtgemeinde Bischofshofen, Architekt Dipl. Ing. Köck, 5760 Saalfelden, stellt im Raumordnungsgutachten vom August 2006 fest, dass das Vorhaben mit den Zielen des Räumlichen Entwicklungskonzeptes, den erkennbaren grundsätzlichen Planungsabsichten der Stadtgemeinde Bischofshofen und den überörtlichen Planungsvorschriften in Einklang steht.

Sämtliche Ver- und Entsorgungseinrichtungen (Kanal, Wasserleitung, Strom) sind im Bereich der Grundstücke vorhanden.

Gemäß Salzburger Raumordnungsgesetz 1998 (ROG 1998) sind für die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes folgende Verfahrensschritte durchzuführen:

1. Kundmachung der beabsichtigten Änderung des Flächenwidmungsplanes
2. Erstellung des Entwurfes des Flächenwidmungsplanes/Öffentlichkeitsarbeit
Vorbegutachtung durch das Amt d. Sbg. Landesregierung
3. Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung über die Auflage des Flächenwidmungsplanes
4. Kundmachung der Auflage des Entwurfes des Flächenwidmungsplanes
5. Beschluss des Flächenwidmungsplanes durch die Gemeindevertretung
6. Vorlage des Flächenwidmungsplanes an das Amt der Salzburger Landesregierung
7. Genehmigungsverfahren Amt der Salzburger Landesregierung
8. Beschluss der Landesregierung
9. Kundmachung nach aufsichtsbehördlichen Genehmigung

Die beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungsplanes wurde an der Amtstafel, in den Nachbargemeinden, in der Salzburger Landeszeitung sowie mittels Postwurf an die Haushalte kundgemacht.

Während der Auflagefrist langten keine schriftlichen Anregungen ein.

Die Öffentlichkeit wurde in der Stadtzeitung von der beabsichtigten Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes informiert (Öffentlichkeitsarbeit).

Es ergeht nachstehender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und die **Auflage des Entwurfes** der Flächenwidmungsplanänderung für die Grundparzellen 1113/14, 1113/12, 1209/7, 1212/2, je Grundbuch 55501 Bi-schofshofen, sowie für die Grundparzellen 26/15 und 38/13, je Grundbuch 55505 Haidberg, im Ausmaß von ca. 7.500 m², von Verkehrsfläche in Bauland/Industriegebiet bzw. Gewerbegebiet bzw. ländliche Kerngebiete (mit der Kennzeichnung lärmbelastete Fläche) beschließen (Entwurf Arch. Dipl. Ing. Köck, 5760 Saalfelden, Geschäftszahl: 9515, vom 26.8.2006).

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

18) Stellenplanausweitung im Seniorenheim, Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Amtsdirektor Dr. Simbrunner und Seniorenheimleiter Gschwandtl waren am 30.11.2006 bei der Gemeindeabteilung des Amtes der Sbg. Landesregierung und haben um nochmalige Ausweitung der Planstellen für das Seniorenheim angesucht.

Gemäß beiliegendem Schreiben vom 05.12.2006 der Gemeindeaufsicht wurde eine Ausweitung der Planstellen im Pflegebereich um zwei Vollzeitarbeitsplätze genehmigt. Für die Küche wurde eine Ausweitung um eine Teilzeitstelle von 50 % genehmigt.

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten ob der Stellenplan gemäß dem Schreiben des Amtes der Salzburger Landesregierung, Abteilung 11, ausgeweitet wird.

StR DI Dr. GRAGGABER ersucht den Amtsdirektor, trotz Nachvollziehbarkeit, solche Stellenausweitungen vorher in den Ausschüssen zu besprechen, da es sich um nachhaltige Entscheidungen handelt.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

19) Kulturverein Pongowe – Ausstellung vom 17. bis 24. März 2007, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung des Kultursaaes; Beratung und Beschlussfassung

StR DI Dr. GRAGGABER verlässt als „befangen“ den Sitzungssaal.

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Der Kulturverein plant die Ausstellung „Armut und Reichtum im Schatten unserer Zeit“, die in Wien bereits erfolgreich präsentiert wurde und hiermit erstmals außerhalb Wiens zu sehen sein wird. Die Eröffnung der

Ausstellung findet am 17.03.2007 statt, die Abschlussveranstaltung (Diskussionsabend) am 24.03.2007. Von Montag bis Freitag besteht vormittags die Möglichkeit zur Besichtigung durch die Schulklassen. Da alle Veranstaltungen bei freiem Eintritt zugänglich sind und daher keine Einnahmen erzielt werden, ersucht der Obmann des Kulturvereines mit Schreiben vom 16.02.2007, den Kulturverein für diese Zeit kostenlos zu überlassen. Die Miete beträgt €41,70 pro Tag, gesamt somit €333,60.

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dass dem Kulturverein Pongowe für die Ausstellung „Armut und Reichtum im Schatten unserer Zeit“ der Kultursaal vom 17. bis 24. März 2007 kostenlos zur Verfügung gestellt und somit die Miete in Höhe von €333,60 erlassen wird. (KSt: 1/381/7573)

StR ENENGL ersucht eine Liste über das Inventar (Lautsprecheranlage, etc.) des Kultursaales anzufertigen und auch auf der Homepage zu veröffentlichen.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

20) Subventionsansuchen INTERSOL, Andreas Költringer, gemeinsamer Antrag; Beratung und Beschlussfassung
--

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Die Stadtgemeinde Bischofshofen anerkennt den Einsatz von Andreas Költringer für das Projekt "Solarkomplex Oruro" in Bolivien. Aus diesem Grund beschloss die Gemeindevertretung im Jahr 2006 das Projekt mit einem Beitrag von € 2.100 für den Zeitraum 2006/2007/2008 zu unterstützen. Nach neuerlichen Gesprächen mit Intersol ergeht der Antrag die sozialversicherungsmäßige Abdeckung der Tätigkeit von Andreas Költringer in Bolivien mit einem Betrag von €5.000 für den Zeitraum 2006/2007/2008 sicher zu stellen.

Grundlagenberechnung:

Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung:	€71,49 x 14 x 3 Jahre = €3.002,58
jährliche Privatversicherungsprämie:	€515,- x 3 = € 1.545,-
ergibt in Summe	€4.547,58

Bedeckung: 1/425/757

Es ergeht hiermit der

Antrag

für die soziale Absicherung von Andreas Költringer, für seinen Einsatz beim Projekt "Solarkomplex Oruro" in Bolivien, einen Betrag von €5000,- für die Jahre 2006/2007/2008 zu beschließen.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

21) SPÖ-Antrag, Aufschüttung des vorhandenen Rodelhügels im Freizeitgelände; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER ersucht Vbgm. OBINGER um Erläuterung. Dieser berichtet gemäß dem **Antrag**.

Im Zuge der Errichtungsarbeiten des Kunstrasenplatzes im Freizeitgelände wurden rund 2000 m³ Aushubmaterial entlang des Bahndammes abgelagert. Der Abtransport des Aushubmaterials wäre lt. Auskunft des Amtes auf Grund der weiten Anfahrtswege zu geeigneten Deponiemöglichkeiten enorm kostenaufwendig. Diese Aufschüttung stellt aber einen massiven Risikofaktor gerade für Kinder dar, da sie die Erreichbarkeit des Bahngeländes enorm erleichtert. Zur Lösung der Problematik stellt die SPÖ den Antrag, das vorhandene Aushubmaterial einerseits zur Aufschüttung des vorhandenen Rodelhügels bzw. für die Planierung der unebenen Freispielfläche zwischen Spielschnecke und Beachvolleyballplatz zu verwenden.

Gerade die Erweiterung des Rodelhügels wäre eine sinnvolle Ergänzung des Freizeitgeländes, da dieser – mangels an Alternativen – in den Wintermonaten sehr stark frequentiert wird.

StR DI Dr. GRAGGABER interessiert es, wer die Ausführung übernimmt und was es kostet.

Stadtbaudirektor Ing. LIENBACHER erklärt, dass ein Großteil der Arbeiten vom Wirtschaftshof mit dem eigenen und einem zweiten Lader durchgeführt werden kann. Für den Transport steht ein eigener LKW zur Verfügung, ein zweiter LKW wird benötigt, die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf €3.000,-- bis 5.000,--.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

22) Allfälliges

StR ENENGL ersucht Ing. LIENBACHER ob es möglich ist, in der Hermann-Wielandner-Hauptschule andere Röhren für die Beleuchtung in der Turnhalle zu montieren. Der Tischtennisverein hat bei Meisterschaftsspielen enorme Probleme mit dem Licht.

Ing. LIENBACHER erklärt, dass bei der Generalsanierung die Beleuchtung erneuert wird. Er wird sich darum kümmern, dass die Beleuchtung des Turnsaales vorgezogen und im heurigen Sommer gemacht wird.

Vbgm. WERAN-RIEGER berichtet, dass die Faschingsdienstagsgaudi im Seniorenheim ein voller Erfolg war. Laut Seniorenheimleiter, Herrn Gschwandtl, haben 130 Personen, davon 70 interne und 60 externe daran teilgenommen. Die Kosten werden zur Hälfte von der Stadtgemeinde und zur Hälfte vom Seniorenheim getragen, wobei die Gesamtkosten um einiges niedriger als in den vergangenen Jahren ausfallen.

Weiters möchte er auf die Red-Nose-Night hinweisen, die am 16.06.2007 stattfindet.

Für die Informationsveranstaltung „Gesundes Salzburg 2010“ am 09. März 2007 sind alle Mandatäre herzlich eingeladen. Es ist wichtig, der Bevölkerung zu signalisieren, dass die Gemeindevertretung hinter dieser Aktion steht.

StR DI Dr. GRAGGABER informiert, dass der nächste Verkehrsausschuss am 22. März 2007, um 18.30 Uhr stattfindet, zu dem auch Herr Stephan Maurer, vom Regionalverbund bzw. Mobilto eingeladen ist. Herr Maurer wird präsentieren wie ein Anruf-Sammeltaxi anstelle des Citybusses 2 funktionieren könnte.

Die Schulsprengelverordnung ist heraußen, das heißt Hüttau ist umgesprengelt auf Altenmarkt.

Weiters gibt es eine Müllsortieranalyse des Landes, an der sich Bischofshofen beteiligt. Dazu die Bitte, dass man sich bald mit der neuen Abfallgebührenordnung befassen sollte. Da es sich hier um eine sehr politische Entscheidung handeln wird, sollte man bis Herbst in der Lage sein, das neue Gebührenmodell vorzustellen.

Für die kommende Kindergarteneinschreibung ersucht er die Zuweisung bzw. die Öffnungszeiten vorher im Ausschuss zu diskutieren, bevor sie in der Gemeindevertretung beschlossen werden.

StR ALTMANN antwortet darauf, dass der Kindergartenausschuss zu diesem Thema am 10. April 2007 stattfindet.

GV PFISTERER verweist auf die Engstelle für den Citybus im Bereich Sportplatzstraße 1, und ersucht darum, hier das beidseitige Parken einzuschränken.

Ing. LIENBACHER wird sich darum kümmern.

GV KEHRER möchte wissen, ob für den bevorstehenden Besuch der Evaluierungskommission daran gedacht sei, das Angebot der Firma Fahnen Gärtner zur Beflaggung des Ortes mit Olympiafahnen anzunehmen.

Bgm. ROHRMOSER antwortet darauf, dass die Route der Evaluierungskommission nur über die Schanzenstraße zum Sprungstadion führen wird. Der Besuch sei minutiös durchgeplant, der Aufenthalt dauere 20 bis 25 Minuten. Diese Route wird beflaggt werden, in den Ort wird niemand kommen.

GV KEHRER antwortet darauf, dass eine Beflaggung nicht für die Evaluierungskommission sondern für das Gästepublikum sein sollte.

Für Bgm. ROHRMOSER macht es wenig Sinn, Olympiaflaggen anzuschaffen, bevor man den Zuschlag bekomme. Wichtig für die Evaluierungskommission sei die Präsentation und die liege in der Hand von Salzburg. Ganz besonders wichtig sei es den Zeitplan einzuhalten, um zu demonstrieren, dass die Strecken in der vorgegebenen Zeit leicht zu befahren sind. Der Platz muss vorher noch ordentlich begradigt und das Olympiahaus entsprechend geschmückt werden.

Vbgm. OBINGER möchte die Möglichkeit prüfen, die neu installierte und sehr stark frequentierte Citybushaltestelle beim Mischitzhaus zu überdachen.

Auf die Anfrage von StR ENENGL ob es eine Möglichkeit gibt, die Bushaltestelle in Mitterberghütten zu verlegen um nicht beim Ein- und Aussteigen den gesamten Verkehr zu blockieren, antwortet Ing. LIENBACHER dass er dazu kaum eine Möglichkeit sieht. Auch Vbgm. WERAN-RIEGER sieht keine Möglichkeit, außerdem stellen die paar Minuten für ihn keine Tragik dar.

StR SALLER sieht ein Problem darin, dass am 07. Oktober 2007 ein großes Pferdefest mit einem Umzug durch den Ort geplant ist und gleichzeitig das Jugendfeuerwehrfest stattfindet.

Das Zentrum ist in diesem Zusammenhang angeblich für die Abschlusskundgebung der Feuerwehr gesperrt.

Bgm. ROHRMOSER antwortet, dass die Wettbewerbe für das Jugendfeuerwehrfest Vormittag im Bereich der Pferderennbahn beim Ehrensberger stattfinden, in der Zeit könne ohne weiteres ein Umzug abgehalten werden. Am vernünftigsten werde es wohl sein, wenn sich die Organisatoren der beiden Veranstaltungen miteinander in Verbindung setzen.

Bgm. ROHRMOSER weist noch auf folgende Veranstaltungen hin:

- 02. März 2007 Abend der Kultur im Pfarrzentrum
- 07. März 2007 Internationaler Frauentag
- 09. März 2007 Startveranstaltung Gesundes Salzburg

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen schließt der VORSITZENDE den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.40 Uhr.

g.g.g.

27.02.2007

Der Bürgermeister:

(ROHRMOSER Jakob)

Schriftführer:

AD Mag. Dr. Andreas SIMBRUNNER, LL.M., MBA
VB Christine HALBWIRTH